

Ingolstadt, 22. März 2007

Motorsport

Erste Testfahrten des „neuen“ Audi A4 DTM

- **Dreitägige Tests in Barcelona (Spanien)**
- **Änderungen an Motor, Fahrwerk und Aerodynamik**
- **Interner Projektname „R13“**

In exakt einem Monat – am 22. April – beginnt in Hockenheim die neue DTM-Saison. An den Start gehen dann insgesamt zehn Audi A4 DTM, vier davon der neuesten Generation, die vom Audi Sport Team Abt Sportsline eingesetzt und von Mattias Ekström (Schweden), Tom Kristensen (Dänemark), Timo Scheider (Deutschland) und Martin Tomczyk (Deutschland) pilotiert werden.

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

Seit der Saison 2004 engagiert sich Audi werksseitig in der DTM. Trotz des engen Reglements, das den Technikern nur wenig Spielraum lässt, hat sich seitdem eine Menge getan. Der jüngste Audi A4 DTM, der bei Audi Sport intern den Projektnamen „R13“ trägt, hat nur noch wenig mit dem Meisterauto von 2004 zu tun, dem „R11“.

Geblichen ist das Grundprinzip: Der A4 DTM ist ein reinrassiger Rennwagen mit der Silhouette des Audi A4. Das Chassis besteht aus rund 28 Meter Stahlrohr, wie es auch im Flugzeugbau verwendet wird. Der Pilot sitzt in einer Kohlefaserzelle, die dem Monocoque eines Formel 1-Rennwagens ähnelt. Diese Kombination garantiert höchste Sicherheit. Insgesamt besteht der Audi A4 DTM aus rund 6.000 Teilen – Motor und Getriebe dabei nicht mitgerechnet. Liegen alle Teile bereit, dauert das Zusammensetzen des Hightech-Puzzles rund 50 Stunden.

Angetrieben wird der Audi A4 DTM von einem V8-Motor mit vier Liter Hubraum und 90 Grad Zylinderwinkel. Für die Saison 2007 wurde der Motor ein weiteres Mal überarbeitet. Die Spitzenleistung von rund 460 PS blieb unverändert, es steht jedoch über das gesamte Drehzahlband mehr Leistung und Drehmoment zur Verfügung – vor allem dank einer

Verringerung der inneren Reibung. Der Schwerpunkt konnte gegenüber 2006 noch einmal abgesenkt werden. Zudem wurde die Airbox modifiziert.

„Große Sprünge kann man in der DTM wegen des engen Reglements nicht machen“, betont Ulrich Baretzky, Leiter Motorentechnik bei Audi Sport.

„Umso erstaunlicher ist es, dass man Jahr für Jahr immer noch etwas findet.“

Das gilt auch für die Aerodynamik und das Fahrwerk. Der A4 DTM der neuesten Generation, der Ende Februar 2007 in Almeria (Spanien) sein Roll-out absolvierte und diese Woche drei Tage lang in Barcelona (Spanien) getestet wurde, lässt sich vor allem von vorne auf den ersten Blick vom 2006er Modell unterscheiden. Dafür sorgt eine geänderte Luftführung an der Frontpartie.

AUDI AG
Kommunikation
85045 Ingolstadt
www.audi.com

Der neuen Front angepasst wurde die Durchströmung des Fahrzeugs. Generell verbrachten die Techniker von Audi Sport viele Stunden im hauseigenen Windkanalzentrum, um die Aerodynamik des A4 DTM weiter zu optimieren. „Der 2007er A4 DTM generiert mehr Abtrieb, hat jedoch gleichzeitig einen besseren cw-Wert“, erklärt Wolfgang Appel, Leiter Fahrzeugtechnik bei Audi Sport.

Genauso intensiv wurde am Fahrwerk gearbeitet. So kommt unter anderem eine neue Stoßdämpfervariante zum Einsatz. Zudem verlangen die neuen Dunlop-Reifen eine andere Abstimmung.

Trotz der umfangreichen Maßnahmen ist 2007 für Audi in der DTM ein Übergangsjahr: Bei Audi Sport wird bereits an der DTM-Version des neuen A4 gearbeitet, die in der nächsten Saison zum Einsatz kommen soll.

Kommunikation Motorsport

Telefon +49 (0)841 89 34200, Telefax +49 (0)841 89 38617

E-Mail motorsport-media@audi.de

Ein Foto vom Audi A4 DTM des Modelljahres 2007 finden Sie im Internet unter www.audi-motorsport.info (Akkreditierung nötig). TV-Footage, das unter anderem die Arbeit im Windkanal und den Aufbau eines A4 DTM zeigt, kann ebenfalls über www.audi-motorsport.info bestellt werden